Ulrike Brämer

Karin Blesius

Fit für die wissenschaftliche Arbeit

Arbeitsbuch mit Lernarrangements für Selbst- und Wissenschaftskompetenz

Lehrerhandbuch

1. Auflage 2011
Copyright © 2011

by SOL-Verlag GmbH, Düsseldorf
www.sol-verlag.de

Text: Ulrike Brämer und Karin Blesius

ISBN 978-3-942264-**07-5** – Bestellnummer 075

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für die Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

© Sol-Verlag GmbH

Inhaltsverzeichnis

1. Lernsituation:
Eigene Kompetenzen erfolgreich fördern 1

1.1 Lernaufgabe ... **2**
Wie entwickelt sich ein erfolgreiches Team? ... 2

1.2 Lernaufgabe ... **6**
Wie können komplexe Aufgaben stressfrei und systematisch bewältigt werden? ... 6

1.3 Lernaufgabe ... **8**
Wie entwickle ich meine Selbstmanagement weiter? ... 8

2. Lernsituation:
Relevante Informationen strategisch beschaffen und beurteilen 10

2.1 Lernaufgabe ... **10**
Wie sammle ich Informationen für meine Handreichung strategisch und zitiere urheberrechtlich korrekt? ... 10

2.2 Lernaufgabe ... **13**
Welche Arbeitsweisen erleichtern mir die Strukturierung für einen logischen Aufbau in meiner Handreichung? ... 13

2.3 Lernaufgabe ... **15**
Wie schreibe ich professionell mit Verweis auf Fachliteratur eine leserfreundliche Handreichung? ... 15

2.4 Lernaufgabe ... **16**
Womit gebe ich der Handreichung den letzten Schliff? ... 16

2.5 Lernaufgabe ... **18**
Wie entwickle ich systematisch meine Wissenschaftskompetenz? ... 18

3. Lernsituation ... **19**

3. Lernsituation:
Forschungsthema wissenschaftlich aufbereiten und verteidigen 19

3.1 Lernaufgabe ... **19**
Wie setze ich mich mit einem wissenschaftlichen Thema auseinander, um zur Forschungsfrage zu gelangen? ... 19

3.2 Lernaufgabe ... **21**
Wie erhalte ich ein aussagekräftiges Exposé? ... 21

© Sol-Verlag GmbH

3.3 Lernaufgabe 26
Wie formuliere ich eine schlüssige, leserbezogene Argumentation? 26

3.4 Lernaufgabe 27
Wie schreibe ich eine verständliche und fehlerfreie Seminararbeit? 27

3.5 Lernaufgabe 30
Wie halte ich einen freien wissenschaftlichen Vortrag? 30

3.6 Lernaufgabe 34
Welche weiteren Kompetenzen im Hinblick auf das wissenschaftliche Arbeiten habe ich für die Sekundärstudie entwickelt? 34

4. Lernsituation
Empirische Forschung planen und durchführen 35

4.1 Lernaufgabe 35
Welchen Erhebungstechnik eignet sich für meine Primärstudie? 35

4.2 Lernaufgabe 37
Welche Arbeitsschritte muss ich bei einer empirischen Arbeit mit standardisierten Erhebungstechniken beachten? 37

4.3 Lernaufgabe 45
Welche Handlungsstrategien benötige ich für eine empirische Studie? 45

Literaturverzeichnis 46

© Sol-Verlag GmbH

Handlungsprodukte der Lernaufgaben		
1	**Lernsituation**	**Eigene Kompetenzen erfolgreich fördern**
1.1	Lernaufgabe	• Tabelle zu den Phasen der Teamentwicklung • Spielpläne zur Förderung der Teamentwicklung
1.2	Lernaufgabe	• Kurzstatements über optimales Arbeitsumfeld und Zeitplan • Checkliste „Optimales Arbeitsumfeld“
1.3	Lernaufgabe	Kompetenz-Portfolio - Reflexion
2	**Lernsituation**	**Relevante Informationen strategisch beschaffen und aufbereiten**
2.1	Lernaufgabe	• Arbeitsbibliografie • Exzerpt mit entsprechendem Zitat • Quellenangaben für das Literaturverzeichnis
2.2	Lernaufgabe	• MindMap zum Themengebiet • Gliederung zum Themengebiet
2.3	Lernaufgabe	• Entwurfsfassung der Handreichung mit Abbildungs- und Literaturverzeichnis
2.4	Lernaufgabe	• Handreichung mit Markups (Korrekturen) • Endfassung der Handreichung mit Inhaltsverzeichnis
2.5	Lernaufgabe	Kompetenz-Portfolio - Reflexion
3	**Lernsituation**	**Eine theoretische Arbeit wissenschaftlich aufbereiten und verteidigen**
3.1	Lernaufgabe	• Forschungsfrage • Zeitplan
3.2	Lernaufgabe	• Ablaufplan zur Forschungsphase • Gliederung • Exposé (Forschungsfrage, Untersuchungsverfahren, Glossar ...)
3.3	Lernaufgabe	• Liste mit Überleitungswörtern für die Argumentation
3.4	Lernaufgabe	• Arbeitsbibliografie • Seminararbeit (Sekundärstudie)
3.5	Lernaufgabe	• Checkliste für die Präsentation • Präsentation der Seminararbeit
3.6	Lernaufgabe	Kompetenz-Portfolio - Reflexion
4	**Lernsituation**	• **Eine empirische Arbeit planen und durchführen**
4.1	Lernaufgabe	• Zeitplan • Arbeitsbibliografie • Quantitatives Forschungsdesign • Exposé • Seminararbeit (Primärstudie)
4.2	Lernaufgabe	Kompetenz-Portfolio - Reflexion

© Sol-Verlag GmbH

© Sol-Verlag GmbH

1. Lernsituation:

Eigene Kompetenzen erfolgreich fördern

Jede Lernsituation beginnt mit einem **Arbeitsplan** mit den zu erreichenden Kompetenzen, Inhalten, Methoden /Lernstrategien und einem ungefähren Zeitansatz. In manchen Lernsituationen haben wir nur eine Präsenzzeit angegeben, weil die Schüler außerhalb der Schulzeit an Ihren Handlungsprodukten weiterarbeiten müssen.

Das **Warm up** dient als vorbereitende Organisationshilfe für selbstorganisierte Lernprozesse. Der Lernende soll den Lernstoff im Kontext sehen und neue Informationen in sein bestehendes Wissen integrieren. Er erhält schnell einen Überblick, welches Vorwissen er aktivieren muss, um den Lernstoff möglichst effizient zu bearbeiten.

Die Leitfrage zum Einstieg „Welche Kompetenzen sollte ich entwickeln, um in einer modernen Arbeitswelt zu bestehen?“ dient zur Lernanbahnung. Mithilfe von Brainstorming, Kartenabfrage oder Klassengesprächen können die Lernenden ihr Vorwissen und ihre Erwartungen zu der Lernsituation äußern.

Beim Warm up kann nichts Falsches von den Lernenden genannt werden. Gegebenenfalls werden die Lernenden darauf hingewiesen, dass sie ihre Antworten in ganzen Sätzen formulieren sollen. So legen Sie einen Grundstein für die Förderung der Kommunikationskompetenz. Genauso ist bei der Kartenabfrage zu beachten, dass die Lernenden die Medienkarten anpinnen, sich zur Klasse wenden und in einem vollständigen Satz einen Kommentar dazu abgeben. Beim Beschriften der Medienkarten sollen die Schüler Schlagwörter notieren, die Medienkarten in Druckschrift, und zwar mit Groß- und Kleinbuchstaben beschriften, ausreichend groß schreiben (fünf Zentimeter groß).

Wenn das Thema es zulässt, sollten die Medienkärtchen thematisch sortiert werden (clustern). Gleiche Schlagwörter werden nicht verworfen, sondern übereinandergepinnt, um jeden Beitrag zu honorieren.

Bei einem Klassengespräch gibt es verschiedene Vorgehensweisen. Die Lernenden können zum Beispiel aufgefordert werden, aus den Begriffen des Rasters oder ihren eigenen Erfahrungen einen zusammenhängenden Beitrag zu formulieren, oder durch Zuwurf eines Balls können sich spontan die Lernenden zu den Begriffen äußern.

Erklärung des Symbols

An dieser Stelle finden Sie Lösungsansätze.

© Sol-Verlag GmbH